

Gewerkschaften für Reproduktions- und Care-Arbeit?!

Eine Analyse gewerkschaftlicher Positionen zu bezahlten und unbezahlten Sorgearbeiten

Materialistischer Feminismus

- Feministische Androzentrismus-, Wissenschafts- und Ökonomiekritik
- Zusammenwirken von Macht- und Herrschaftsverhältnissen, materielle Bedingungen und Auswirkungen von Geschlechterverhältnissen im Kapitalismus
- Vorläufer_innen in feministisch-marxistischen Debatten zu un-/bezahlter Arbeit
- Re-/Integration unterschiedlicher geschlechtertheoretischer Paradigmen (Löw et al. 2017)
- Fokus auf Care- und Reproduktionsarbeit

Ausgangspunkte

- Kapitalistische Produktionsweise, neoliberale Vergesellschaftung
- Wechselseitige Angewiesenheit von Produktion und Reproduktion
- Feministische Erweiterung des Arbeitsbegriffs
- Wandel der Erwerbssphäre; Adult-Worker-Modell, Frauenerwerbstätigkeit, ausgebliebene Umverteilung
- Krise der sozialen Reproduktion (Winker 2010; Jürgens 2010)
- Theoretische und aktivistische Care-Debatte
- Seit 2009 verstärkt gewerkschaftliche Kämpfe für verbesserte Arbeitsbedingungen in der bezahlten Care-Arbeit (Artus et al. 2017)



Forschungsfrage

Welche Positionen haben deutschsprachige Gewerkschaften zu bezahlter Care- und unbezahlter Reproduktionsarbeit?

GESELLSCHAFTLICHE
TEILHABE



Material + Methode

- Fallstudie zur gewerkschaftlichen Beteiligung im Netzwerk Care Revolution
- seit 2014 Zusammenschluss von über 80 Gruppen und Personen in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- verschiedene Felder sozialer Reproduktion – Hausarbeit, Gesundheit, Pflege, Assistenz, Erziehung, Bildung, Wohnen und Sexarbeit
- Beteiligte Gewerkschaftsgruppen: Ver.di, (Junge) GEW, Industrial Workers of the World, Unia
- Bedeutung sozialer Reproduktion und Care als politische Ausgangspunkte, Ziel ist eine andere Care-Gesellschaft
- Leitfadengestützte problemzentrierte Expert_inneninterviews mit
 - im Netzwerk aktiven Gewerkschafter_innen
 - weiteren Care-Aktivist_innen mit Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Gewerkschaften
 - Expert_innen an der Schnittstelle zu Care und Gewerkschaften
- Inhaltsanalytische Auswertung mit MAXQDA



Zitierte Literatur

- Artus, Ingrid/Birke, Peter/Kerber-Clasen, Stefan/Menz, Wolfgang (Hrsg.)(2017): Sorge-Kämpfe. Auseinandersetzungen um Arbeit in sozialen Dienstleistungen. Hamburg: VSA
- Jürgens, Kerstin (2010): Deutschland in der Reproduktionskrise. In: Leviathan. Band 38, Nr. 4, S. 559-587.
- Löw, Christine/ Volk, Katharina/ Leicht, Imke/ Meisterhans, Nadja (Hrsg.)(2017): *Material turn*: Feministische Perspektiven auf Materialität und Materialismus. Opladen: Barbara Budrich.
- Winker Gabriele (2010): Care Revolution - ein Weg aus der Reproduktionskrise. In: Luxemburg. Gesellschaftsanalyse und linke Praxis, Heft 3, 124-129
- Illustrationen: www.care-revolution.org